

tanz

ZEITSCHRIFT FÜR BALLETT, TANZ UND PERFORMANCE

JUNI 2021 | € 18 (D) | € 20 (A) | 30 CHF

Queerness

Bunt statt
Schwarzweiß

Rachid Ouramdane

Theater der Vielfalt

Tanzschulen

Der Krise trotzen



0 6
4 191813 018002



04 _____ BEWEGUNG

infinity rooms _____

Punkte, Spiegel, Obsessionen: Yayoi Kusuma. Von Marina Dafova

06 _____ PRODUKTION

schicksalsnacht _____

Andrey Kaydanovskiy choreografiert Puschkins «Der Schneesturm» in München.
Von Eva-Elisabeth Fischer

12 _____ QUEERNESS

Multicolor: Die Vielfalt der Identitäten und der Tanz

nackte haut? nie! _____

Der Choreograf Christian Spuck spricht über seinen «Orlando» am Bolschoi-Ballett mit Lilo Weber. Die Produktion gesehen hat Leila Guchmazova

unangepasst _____

Queer hat tausendundeine Bedeutung. Was es bei Dana Pajarillaga damit auf sich hat, erklärt die Tänzerin des Berliner Staatsballetts Claudia Henne

entgrenzung _____

Pawel Duduś ist sein eigenes Role Model. Von Theresa Luise Gindlstrasser

müllermeyerschmidt _____

Zwei neue Bücher zum Thema bespricht Bernd Feuchtnier

26 _____ SIDE STEP

Postkolonial: «Bee Dances» – Kulturerbe: Moderner Tanz – Freiluft: der Sommerbau des Frankfurter Mousonturm – In memoriam: Liam Scarlett, Dirk Scheper, Colleen Scott und Jacques d'Amboise

30 _____ MENSCHEN

theater der vielfalt _____

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Rachid Ouramdane leitet neuerdings das Pariser Chaillot – Théâtre national de la Danse. Von Thomas Hahn

mitten im sturm _____

Der Tänzer und Choreograf Philippe Kratz im Gespräch mit Silvia Poletti



37 _____ KALENDER UND KRITIK

highlights _____ im Juni

darmstadt _____ Hessisches Staatsballett: «Startbahn 2021»

kiel _____ Yaroslav Ivanenko: «Das Bildnis des Dorian Gray»

london _____ Wim Vandekeybus/Rambert: «Draw from Within»

genf _____ Franck Chartier/Peeping Tom: «Dido and Aeneas»

screenings _____ ausstellungen

46 _____ TRADITIONEN

die schallers _____

Altenburg beherbergt die älteste Tanzschule Deutschlands: ein krisenerprobtes Familienunternehmen in der fünften Generation. Zu Besuch war Dorion Weickmann

50 _____ MEDIEN

Wir schenken Ihnen: Ashtons «Cinderella» – ein Roman über Tamara Karsawina –

Sergei Polunins Autobiografie «Free» – auf CD: «Narrow Sea» – Clip des Monats –

Deutscher Tanzpreis an Heide-Marie Härtel – Brevier zum romantischen Ballerinenkult

52 _____ PRAXIS

ersatzprogramm _____

Wie kommen Tanzschulen durch die Krise? Nachgefragt hat Christine Matschke

Tanz & Kunst Königfelden – Kooperatives Dreieck im Südwesten – Wesko Rohde

über Theatertechnik und Sommerevents – Tanz für alle: Mateusz Bogdanowicz

Fortbildungen – Ausschreibungen – Workshops – Tanzschulen

64 _____ IMPRESSUM

_____ Vorschau auf kommende Ausgaben – Der direkte Weg zu tanz

Auf dem Titel:

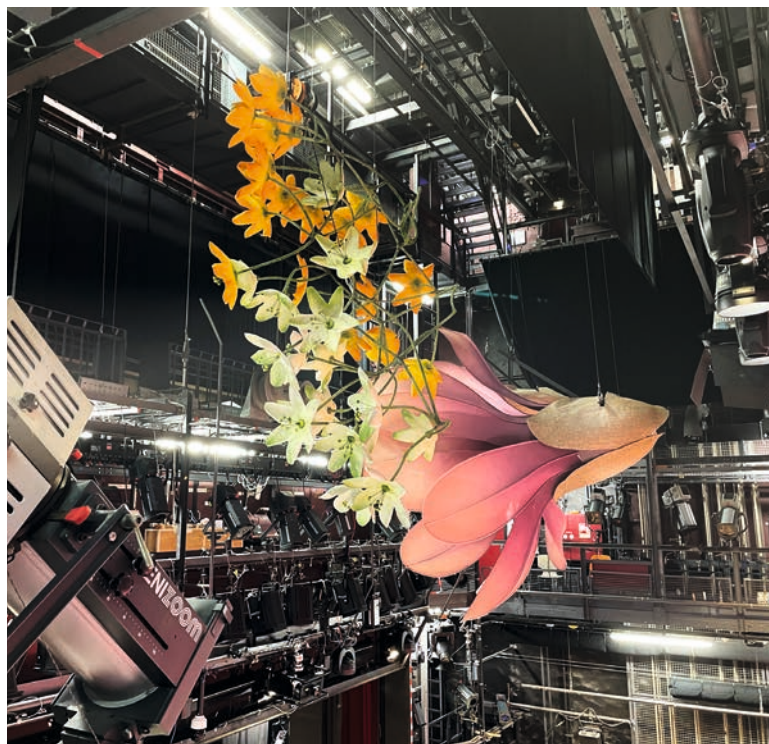
«Infinity Nets – A Lake Along the Shinano Road», 1999

und «Women of Shangri-La», 2002 von Yayoi Kusama,

Installationsansicht Martin Gropius Bau, Berlin

Foto: Luca Girardini





«Bunbury – Ernst ist das Leben» von S. Lietzow in Essen Foto: Juliane Schmidt-Sodingen

neustart #2

TECHNIK UND THEATERSOMMER

Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) vergibt abermals Fördermittel aus dem Neustart-Paket der Bundesregierung. Wieviel, an wen, wofür und was uns im Sommer erwartet, das haben wir den Vorstandsvorsitzenden Wesko Rohde gefragt.

Was ist die DTHG? Ein 1907 gegründeter Berufsfachverband, der technische Innovation vom Künstlerischen her denkt. Wir haben persönliche und institutionelle Mitglieder wie Theater, Unternehmen der Veranstaltungsbranche – und außerdem einige, die uns in der ersten Neustart-Runde kennengelernt haben. Denn wir beraten auch und stellen ein Netzwerk bereit, das viele dann nicht mehr missen wollen.

Wer kann jetzt weitere Neustart-Mittel beantragen? Das Programm ist hauptsächlich für Privattheater gedacht, davon gibt es schätzungsweise tausend in Deutschland. Rund 600 Förderungen haben wir beim ersten Mal vergeben, darunter waren gut zwanzig Häuser, die nur mit Tanz oder Oper befasst sind. Was schon erstaunlich ist, wenn man weiß, wie hoch der organisatorische und technische Aufwand für diese Sparten ist. Da gehört auf jeden Fall Mut dazu!

Was wird gefördert? Jede pandemiebedingte Investition: vom Desinfektionsmittel über kontaktloses Ticketing und Aufbau eines Streaming-Angebots bis hin zur nagelneuen Lüftungsanlage oder Freiluftbühne. Dafür können Summen zwischen 5000 und 100 000 Euro beantragt werden.

Die Technik ist im Idealfall unsichtbar. Aber wenn ich eine Tänzerin, eine Sängerin auf der Bühne sehe – wie viele Leute sind da backstage tätig? Was Sie sehen, ist die Spitze des Eisbergs: Natürlich gibt es große Unterschiede, aber wenn wir zehn bis zwölf Sänger*innen oder Tänzer*innen auf der Bühne haben, sind 80 bis 100 Menschen im Hintergrund zugange oder zugange gewesen – von der Bühnenreinigung über Garderobieren und Maskenbildner bis hin zu den Leuten, die auf dem Schnürboden stehen.

Indoor läuft gerade nichts ... wie steht es mit Sommerfestivals und Freiluftaufführungen? Wir haben eine Reihe technischer Untersuchungen durchgeführt und ausgewertet, zuletzt an den Lüftungsanlagen in Nordrhein-Westfalen. Nur drei von 115 Spielstätten sind durchgefallen. Dennoch: Was Innenräume angeht, bin ich für den

Rest der laufenden Saison skeptisch. Aber dafür optimistisch, was Freiluft betrifft: Mit einigermaßen guten Abständen und Hygienekonzepten sollte man solche Veranstaltungen zulassen. Die Leute dürfen sich halt nicht in den Armen liegen ...

Aber die sogenannte Bundes-Notbremse gilt auch für Outdoor-Events. Man muss ja mal sagen: Egal, wie die Regierung handelt – sie handelt falsch. Ist sie zu vorsichtig, heißt es: Das wäre nicht nötig gewesen. Handelt sie zu unvorsichtig, sterben Menschen. Die Politik kann sich im Moment nur zwischen verschiedenen Versagensszenarien entscheiden. Im Juni wird darüber noch mal geredet, und wir setzen auf Kultur unter freiem Himmel. Die Zahl der Geimpften wird zunehmen – und wir brauchen ein kleines Startzeichen.

Was nehmen wir mit aus der Pandemie? Schauen wir mal aufs Streaming, dann hat sich die Qualität doch entscheidend verbessert. Insgesamt hat man – der Not gehorchend – eine Entwicklung spielerisch nachvollzogen. Uns geht es ja darum, Kunst und Technik zusammenzudenken, wir gehören zu den Mitbegründern der Digitalen Akademie in Dortmund. Meine Prognose ist: Nach der Pandemie werden die Menschen wieder ins Theater gehen, und wenn der erste Live-Hype wieder abflacht – dann schauen wir, was aus dem Streaming wird ...

... und dann kommt die nächste Pandemie. Sind wir besser vorbereitet? Ja, denn wir wissen jetzt zum Beispiel, was wir an den Theatern mit Lüftungsanlagen erreichen, wie wir gegensteuern können. Das gilt übrigens schon für die nächste Grippewelle. Und dann müssen wir über die Lüftungsanlagen von Proben- und Trainingssälen reden – da reicht ein offenes Fenster absolut nicht aus.

Interview: Dorion Weickmann

www.dthg.de

Unter dem Titel «**Künste bewegen**» hat die Kunststiftung NRW eine Sonderförderung in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro auf die derzeitigen spezifischen Bedarfe in den vier Bereichen Literatur, Musik, Performing Arts, Visuelle Kunst zugeschnitten. Die Anträge sind bis zum 31. Dez. kontinuierlich und digital einzureichen: www.kunststiftungnrw.de

In der Schweiz werden die Ausschreibungen für den «**June Johnson Newcomer Prize**» 2022, für die **Tanzproduktion 2021** und für **Projekte zum Kulturerbe Darstellende Künste** zwischen dem 5. Oktober und 9. November auf der Förderplattform (FPF) des Bundesamt für Kultur BAK durchgeführt: www.bak.admin.ch

Viertägige **Residenz in der Tanz-Faktor Köln** während der «Sommer Akademie» vom 12.–15. Juli: Das Institut für Ausufernde Dramaturgien (IfAD) öffnet in der Tanzfaktor einen temporären Versuchsraum und lädt zum Spiel mit Dramaturgie/n ein – als Rahmung, Perspektive, mögliche Praxis. Infos zum Projekt sowie zum Bewerbungsverfahren: www.tanzfaktor.eu/de/tanzwerk/residenzen/

LOFFT – DAS THEATER in Leipzig sucht für das Jahr 2022 **künstlerische Partnerschaften** für sechs bis acht neue Bühnenproduktionen. Bewerbungsfrist: 20. Juni
Bewerbungen an: ausschreibung@lofft.de

sonstiges

Das **Staatsballett Berlin** startet zum Beginn der kommenden Spielzeit ein zehnmönatiges **Mentorship-Programm** für Absolvent*innen der Staatlichen Ballettschule Berlin., das die Praxis mit Theorie und individuellen Coachings verbindet. Dadurch soll 16 Tänzer*innen eine Perspektive in Pandemie-Zeiten eröffnet werden; www.staatsballett-berlin.de